

Die
Städt. Sammlungen
im Schloß.



Das Heimatmuseum
von Bruchsal und Umgebung.

Der Eingang zu den Sammlungen
befindet sich im Schloßlichen-Durchgang.

Die Städtischen Sammlungen im Schloß.

Das Heimatmuseum von Bruchsal und Umgebung.

Begründer: Oberbürgermeister Karl Stritt (1902).

Die reichen Bestände des Museums sind in jahrzehntelanger Tätigkeit vom verdienstvollen ersten Kustos, Fürsorgeoberinspektor Michael Schmitt, Bruchsal, zusammengetragen worden.

Derzeitiger Leiter der Sammlungen ist Dipl.-Ing. Siegfried Federle, Gewerbelehrer, Reserveweg 9.

Das Heimatmuseum ist von Ostern bis Allerheiligen jeden Sonn- und Feiertag von $\frac{1}{2}$ 11 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags allgemein geöffnet.

Eintrittspreis für Einzelpersonen 20 Pfg., für Vereine je 10 Pfg. für die Person. Jahreskarten für 2 Mark berechtigten das ganze Jahr hindurch den Inhaber und seine Familienangehörigen zum unentgeltlichen Eintritt. Schüler haben bei klassenweisem Besuch zu jeder Zeit nach vorheriger Anmeldung freien Eintritt.

Einzelbesucher zahlen außerhalb der allgemeinen Besuchszeit 40 Pfg., Anmeldung beim Leiter oder bei Museumsdiener Edmund Hudt, Durlacherstraße 151.

Der Eingang zu den Sammlungen befindet sich im Schloßkirchendurchgang.

Rundgang durch das Heimatmuseum.

- 1) Eingangssaal: Bruchsal im Bild:
Aquarelle, Zeichnungen, Stiche, Lithographien und Photographien aus der Stadt und ihrer Umgebung, Stiche der Fürstbischöfe, Steinplastiken.
- 2) Steinzeitsaal: Älteste Bewohner:
Riesige Tontöpfe, Tulpenbecher, Schalen, Teller, sowie Werkzeug aus Stein, Knochen und Hirschhorn der Bewohner des Aubergs

in Bruchsal und des Michaelsbergs bei Untergrombach aus der Zeit von 3000 vor Christus.



Phot. Ohler.

Abb. 1. Steinzeitliche Funde vom Auberg, Bruchsal, ca. 3000 v. Chr.

3. Bronzezeit [im Römersaal]: Urnen, Töpfereiwaren, Bronze-
werkzeuge, Waffen und Schmuck aus Unteröwisheim und Gutten-
heim (2000 bis 1000 vor Christus).



Abb. 2. Römisches Krüggchen, römische Schale

- 4) Römersaal: Zahlreiches Baumaterial aller Art, eisernes Werkzeug, Amphoren, Gebrauchsgegenstände, Luxuswaren, Terra sigillata aus römischen Bauten bei Obergrombach, Abstadt, Stettfeld (um Christi Geburt bis 300 n. Chr.)
- 5) Germanensaal: Schädel, Schwert, Speere, Schildbuckel, Gürtelschließen, Schmucksachen, Kämme u. dergl. sowie Tongefäße aus einem alten alemannischen Reihengräberfriedhof auf der Reserve und einem fränkischen an der Peterkirche, sowie aus Heidelsheim, aus der Zeit von 400 bis 700 n. Chr.

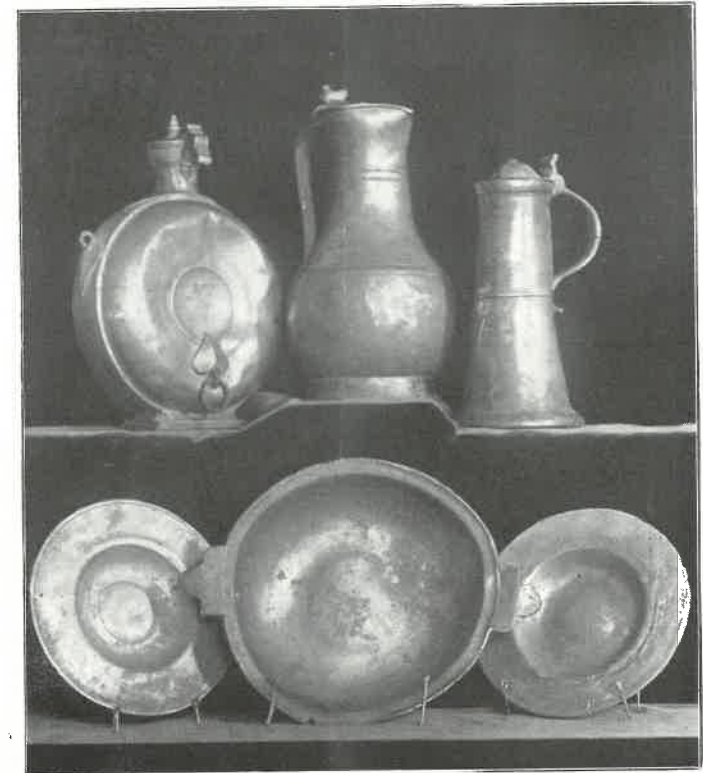


Abb. 3. Zinngeschirr

Phot. Ohler.

Teile eines im 30jährigen Krieg im Gewann Tanzberg Obergrombach vergraben, am 12. Nov. 1904 von Aug. Hardeck II. gefundenen Zinnschatzes.

- 6) Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirre [im Germanensaal]: Reichhaltige Sammlung von Zinngeschirr, Krügen, Tellern, Schüsseln, Leuchtern usw. aus dem 17. bis 19. Jahrhundert und Messing- und Kupfergeräten aus dem 19. Jahrhundert, Truhen, Kriegsmaterial.

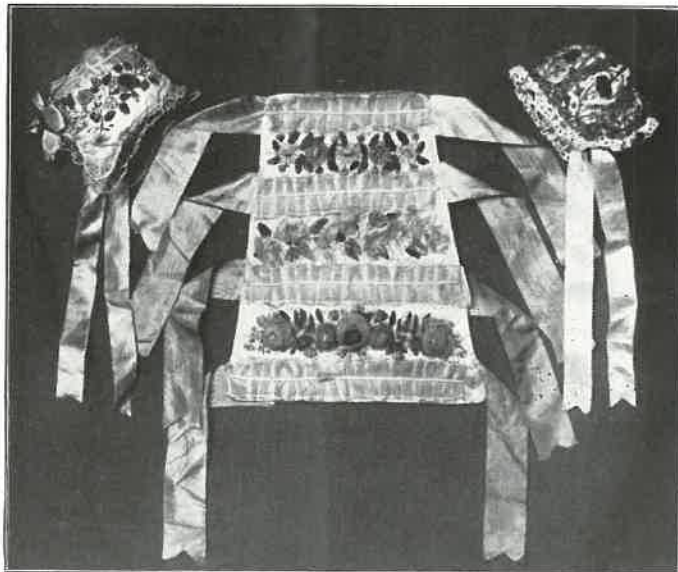
7) Ecksaal: Rokoko und Biedermeierzeit (1750 bis 1850):
 Plastik, Gemälde, Miniaturen, Porzellan, Glas, Fayencen und
 Steingut, Kunsttruhren, Maß und Gewicht, Taschenuhren und
 Geräte, Standarten, kunstvolle Handarbeiten.

Abb. 4. Lustiges
 Fayence-Tellerchen
 (nebenstehend)



Abb. 5. Taufhäubchen
 und Taufkleidchen.
 Geschenke von Fa-
 britant Albert Felder
 und Zahntechnikerin
 Fr. Wiemsen-Oppe,
 Bruchsal.

(unten)



Phot. Ohler

8) Rokoko und Biedermeierzeit (1750 bis 1850):
 Möbel, Gemälde, Standuhren, Holzschnitzereien.

9) Dragonerzimmer (1800 bis 1914)
 Aquarelle und Photographien der ehemaligen Stadtdragoner und
 der Garnison der „gelben Dragoner“; Uniformen, Waffen.



Abb. 6. Badischer Reiterhelm aus dem Jahre 1812.
 Geschenk von Rittmeister a. D. Schueler v. Krieken, Bartenkirchen.

10) Treppe nach dem Mittelgeschoß:
 Photographische Aufnahmen der „gelben Dragoner“.

11) Oberer Gang:
 Stiche, Bilder und Lithographien aus dem 19. Jahrhundert,
 alte Gebrauchsgegenstände aus Leder, Pistolen-Sammlung.

12) Grünes Zimmer:
 Die Entwicklung des Fahrrads. Alte Holzräder (1850–1870)
 Hochräder und zeitgenössische Darstellungen.



Abb. 7. Holz-Fahrräder von 1850 - 60 aus Langenbrücken.
Stiftung von John Bopp, New-York. Phot. Ohler

- 13) Ecksaal: Kriegsgedenkraum 1914 - 1920:
Waffen, Geschosse, Ausrüstungsgegenstände von der Front, Erinnerungen aller Art aus der Heimat, reichhaltige Gewehrsammlung.
- 14) Grünes Bürgerkabinett:
Stammbäume, Stammtafeln, Porträts in den Abteilungen: „Eingefessene Familien“, „Gründer hiesiger Geschäfte“, „Bruchsaler in Amerika“.



Abb. 8. Lehrbrief Belloso 1824.
Leihgabe von Konditormeister und Stadtrat Belloso, Bruchsal.

- 4) Rotes Bürgerkabinett:
Porträts der Bürgermeister, Ehrenbürger und berühmter Bruchsaler, Ehrenbürgerbriefe.

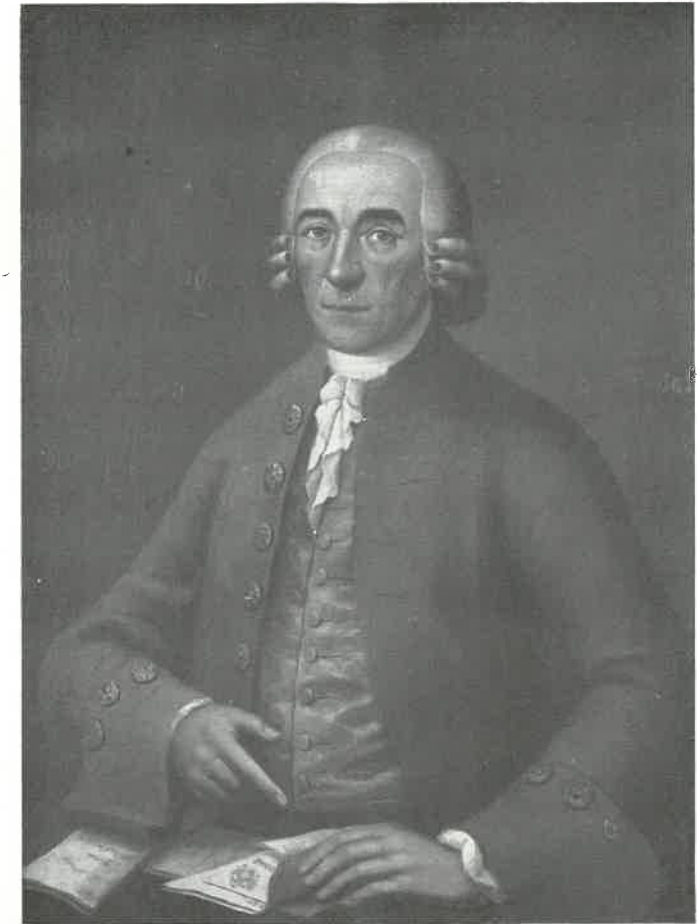


Abb. 9. Franz Anton Sigel.
Bürgermeister der Stadt Bruchsal, 1778 - 1780.
Delgemälde von Karl Engelhardt
Geschenk von Fabrikant Albert Felder, Bruchsal.

- 15) Der Biedermeiersaal dient zur Aufnahme von wechselnden, familienkundlichen Sonderausstellungen, deren erste das Alt-Bruchsaler Geschlecht Bopp mit Stammtafel und zahlreichen Familienbildern im Herbst 1927 zeigte.

- 16) Das Münzkabinett:
Die sehr reichhaltige Münzsammlung der Stadt soll nunmehr im laufenden Jahr dem Publikum zugänglich gemacht werden.
- 17) Oberer Gang: Die Revolution von 1848 und 1849.
Bilder von Kämpfen und Vorkommnissen, Revolutionshelden beider Parteien; ferner
- 18) Exotische Sammlung:
Geräte, Waffen, Gegenstände aus Brasilien, Afrika und China.
- 19) Unterer Gang:
Sänfte, Schützenscheiben, kunstvolle Herdplatten und Schlösser, alte Geräte, Handwerkliches und Zunftzeichen, Schilder und Fastüren, Vereinsbilder und Detailansichten aus der Stadt (18. und 19. Jahrhundert).
- 20) Gang Vorplatz:
Modell des Gefallenendenkmals in Originalgröße.

Geplant ist weiterhin ein Kabinett alter Bruchsaler Trachten, ein Handwerkeraal, ein Spinnstübchen und stärkerer Ausbau der schon bestehenden Abteilungen. Hierzu aber muß die Bevölkerung insgesamt mithelfen. Für jeden, auch den unscheinbarsten Gegenstand aus Alt-Bruchsal ist die Leitung der Sammlungen dankbar.



Schreibwaren-, Buch- und Kunsthandlung
Friedrich Roth, Bruchsal Nonneneggerplatz 9
Fernsprecher 314

Beste Bezugsquelle für sämtliche
Schreibwaren für Büro und Haus / Geschenkartikel
Bilder und Ansichtskarten.

Photohaus Ohler



Bruchsal
Wörthstraße 9
Telefon Nr. 158

Portrait- und Gruppenbilder
Heimaufnahmen
Architektur- u. Landschaftsaufnahmen
Postkartenverlag
Aufnahmen industrieller Einrichtungen
und Gegenstände für Büchergewerbe
Fotom. Beratung, Amateurarbeiten.

Beachten Sie meine Auf-
nahmen im Führer.

Conditorei = Café

Bellosa

Bruchsal - Friedriehstraße 5.

Kaffee Tee Schokolade

Weine

Erfrischungen

Johann Breining

Gegründet 1874 Bruchsal, Kaiserstr. 61 Telefon 117

Altrenommiertes Spezialgeschäft für
Manufaktur- u. Modewaren, Aussteuerartikel
Damen- und Kinderkonfektion.

Julius Huck, Bruchsal

Kaiserstraße 26 / Tel. 308 / Gegr. 1830.

Spezialgeschäft: Haus- und
Küchengeräte / Stahl-Waren /
Waffen und Munition.